

Herausgegeben von E. A. Böttiger.

## T h o r w a l d s e n.

a.

### Thornwaldsen's Werke von Thiele.

Thornwaldsen's allgefeierter Name erfüllt die Mitwelt. Ein kleines Modell, einem kunstliebenden Reisenden aus Leipzig von ihm geschenkt, von Poniatowski's Ritterstatue, ist am Orte, wo der Held seinen Tod fand, vom Besitzer zur Beschauung aufgestellt worden. Man fühlt sich glücklich, von irgend einem seiner Bildwerke nur einen Abguß zu besitzen. Da bleibt es doch wünschenswerth, eine genaue Uebersicht aller seiner Kunstschöpfungen, in Schrift und Bild dargestellt, zu erhalten. Dieß leistete mit der gewissenhaftesten Treue, vom Meister selbst dazu bevollmächtigt und mit allen Hilfsmitteln versehen, der würdige Sekretär der Kopenhagener Kunstakademie und Bibliothekar, J. M. Thiele, in einem Werke, welches auch in den Umrissen sorgfältig ausgeführt, mit dänischem Text, aber auch für Deutschland deutsch geschrieben, bis jetzt in 2 Abtheilungen erschienen ist und wovon die erste bereits früher in diesen Blättern angezeigt wurde. Seit Kurzem wird nun auch die zweite in Leipzig ausgegeben. Ein preiswürdiges Unternehmen für Zeitgenossen und Nachgeborene verdient auch hier einer erneuerten Erwähnung.

Der Herausgeber hielt die chronologische Aufzählung der Werke des Meisters darum für die zweckmäßigste, weil dadurch der immer wachsende Ideenreichtum in Erzeugung der Denkmäler und die höhere Vollendung in der Ausführung sich stufenweis vor unsern Augen entwickelt. Daran knüpft er Einschaltungen über die Schicksale, Reisen, Lebensweise, Studien des Mannes, mit dessen Denks- und Handelsart man gern die vertrauteste Bekanntschaft machen mag. Es umfaßt nun dieser Theil \*) alles, was

\*) Leben und Werke des dänischen Bildhauers Bartel Thornwaldsen, dargestellt

in den Jahren 1812 bis 1830 fällt; die Reihe eröffnet der triumphirende Amor in zwei Aufstellungen für den Fürsten Esterhazy, da die erste Statue durch den Einsturz des Ateliers beschädigt worden war und nun der Künstler in der zweiten Darstellung vieles änderte und hinzufügte (solche großartige pentimenti kommen in dieser Reihenfolge öfter vor und sind besonders lehrreich), und geht bis zum Grabesdenkmal auf den Herzog von Leuchtenberg in München mit jener berühmten Geniengruppe des Lebens und Todes. In die Anmerkungen am Ende sind alle literarischen Anweisungen und Citate verwiesen und hier verdient die Genauigkeit, womit Thiele alles, was in Deutschland und England über den Meister in Zeitschriften und Kritiken erschien, sammelte und benutzte, volle Anerkennung. Nur aus französischen und italienischen Journalen würde sich eine Nachlese machen lassen.

Die Erklärung der Bildwerke entwickelt, neben den historischen Angaben der bestellenden und kaufenden Kunstfreunde und des Orts, wo sie sich befinden,

von J. M. Thiele. 2 Theil, mit 80 Kupfertafeln. Leipzig, Brockhaus 1834. Text u. Kupfer machen jedes einen besondern Bd. in Folio, doch so, daß das Format der Kupfer mehr in die Breite geht, welches vielleicht zu vermeiden gewesen wäre, Text und Anmerkungen 116 S. Die Kupfertafeln sind zum Theil unter den Augen des Meisters selbst gezeichnet und gestochen, alles aber in Umrissen mit den feinsten Andeutungen der Drapirung und der Beiwerte so ausgeführt, daß sie dem Beschauer, den es bloß um Idee und Form zu thun ist, anügen kann. Freilich muß man keine vollendeten Kupferstiche, wie etwa in dem bei Kelf und Urwin in London seit 1832 erscheinenden Prachtwerke: Engravings of modern Sculpture, wovon die ersten 6 Hefte uns vorliegen, daneben legen, wo vielleicht die von Tomkins gestochenen zwei Gruppen Nestmacor's, the happy- und the mournig mother, allein mehr gekostet haben, als alle 80 Umrisse dieses Theils zusammen. Aber so etwas bezahlt auch nur der Britte in seinem Eldorado an der Themse. Uebrigens sind Druck, Papier und die ganze Ausstattung des Thiele'schen Werkes so anständig und anmuthig, daß es des Meisters und Unternehmers gleich würdig ist.